

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Bau- und Werkausschuss	15.01.2025	öffentlich - Vorberatung
Stadtrat	29.01.2025	öffentlich - Beschluss

Fahrradabstellanlagen im Rahmen der Bike+Ride-Offensive - Projektgenehmigung gem. Ziffer 2.5 für die Einleitung und Abwicklung städtischer Maßnahmen

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	Folgende Referenzvorlage vorhanden: SpA/1083/2023
Anlagen: Übersichtskarte Lagepläne L1 – L7 der Einzelstandorte	

Beschlussvorschlag:

Für BWA am 15.01.2025:

Die Sitzungsvorlage des Baureferates wird zur Kenntnis genommen.
Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Erteilung der Projektgenehmigung zur Errichtung von ca. 173 Fahrrad-Systemständern (z.T. überdacht) im Rahmen der Bike+Ride-Offensive der DB InfraGO AG.

Für StR am 29.01.2025:

Die Sitzungsvorlage des Baureferates wird zur Kenntnis genommen.
Der Stadtrat erteilt die Projektgenehmigung zur Errichtung von ca. 173 Fahrrad-Systemständern (z.T. überdacht) im Rahmen der Bike+Ride-Offensive der DB InfraGO AG.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich auf ca. 350.000,- €, wobei von einer 70%-Förderung der förderfähigen Kosten ausgegangen wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, dass nach Erhalt des Förderbescheides die Tiefbauarbeiten und Fahrradständer ausgeschrieben sowie die Überdachungen bestellt werden.

Sachverhalt:

Ausgangslage

Mit dem BWA vom 13.06.2018 legte SpA/Vpl einen Bericht über den Bestand an Abstellanlagen mit Bezug zu S- (und U-) Bahnhaltstellen vor und ließ in dem Zusammenhang den Baustein

„Fahrradabstellanlagen“ des Radverkehrskonzepts beschließen (Fraktionsantrag). In dem Bericht wurde festgestellt, dass die Anzahl installierter Fahrradabstellplätze an Bahnhöfen nicht ausreichend ist.

Mit dem BWA vom 08.12.2021 stellte SpA/Vpl die Bike+Ride-Offensive (B+R-O) der DB AG vor und legte eine auf im Wesentlichen überdachte Abstellanlagen angepasste, überarbeitete Planung für die DB-Haltepunkte im Stadtgebiet vor.

Daraufhin erfolgten weitere Planungen und Abstimmungen mit der DB und dem Fördergeber. Im BWA vom 19.07.2023 legte SpA/Vpl die Vorplanung zu überdachten Radabstellanlagen an den Haltepunkten Vach, Unterfürberg, Burgfarnbach, Westvorstadt und Dambach vor. Am Bahnhof Unterfarnbach existierten bereits Fahrradständer, der Haltepunkt Alte Veste wurde neugestaltet, so dass hier Fahrradständer mit diesem Projekt errichtet werden.

Für die Haltepunkte Vach, Burgfarnbach, Westvorstadt und Dambach liegen Gestattungsverträge jeweils mit Laufzeit bis zum 20.11.2025 vor. Für den Haltepunkt Unterfürberg ist keine Gestattung notwendig, da alle zu errichtenden Fahrradständer auf Flächen der Stadt Fürth liegen.

Die genannte Bike+Ride-Offensive soll den Aufbau von Radabstellanlagen an Bahnhöfen für Kommunen erleichtern. Bei der Offensive handelt es sich um eine Kooperation des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit der Deutschen Bahn. Fördergrundlage ist die Kommunalrichtlinie (Richtlinie zur Bundesförderung kommunaler Klimaschutz) des BMWK, welche mit Datum 01.11.2024 erneuert wurde (B+R inhaltlich unverändert). Zuwendungsfähige Ausgaben werden im Rahmen der Offensive mit 70 Prozent bezuschusst. Die Antragstellung erfolgt über die Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG, Bundesgesellschaft als Dienstleister mehrerer Bundesministerien), bis zum 31.01.2025 besteht dort jedoch Antragspause, so dass ein Zuwendungsantrag erst danach gestellt werden kann.

Die DB InfraGO AG hatte bis Oktober 2024 einen Rahmenvertrag mit der Firma Kienzler Stadtmobiliar GmbH zur Lieferung und Errichtung von Überdachungen. Nach dessen Auslaufen wird an einem neuen Rahmenvertrag mit vergleichbaren Leistungen gearbeitet (Projekthomepage Bike+Ride der DB InfraGO AG).

Planung

Alle Standorte

Errichtet werden Systemständer in Hoch-/Tiefausführung gemäß dem Fürther Standard für die einheitliche Gestaltung von Fahrradabstellanlagen (beschlossen im BWA vom 20.09.2023). Der Abstand beträgt 50 cm, als Farbton wird Anthrazit Eisenglimmer DB 703 (feuerverzinkt) ausgeschrieben (Standard).

Für die Überdachungen sind seitens des Herstellers Plattenfundamente vorgesehen, die Fundamentart kann sich im Rahmen der Ausführung jedoch ggf. noch ändern. Asphaltierte bzw. gepflasterte Flächen werden (wo nicht bereits Einfassungen vorhanden) mittels Betontiefbord-Leisten umschlossen.

Eine Ausstattung der Überdachungen mit Photovoltaik-Anlagen zur Beleuchtung wurde geprüft. Wenngleich grundsätzlich möglich, erscheint sie in keinem Fall wirtschaftlich. Die Bruttokosten einschließlich Beleuchtung würden sich je Anlage auf ca. 16.500,- € belaufen (Bewegungsmelder, einschließlich Akku für ca. 15 Tage), die Unterhaltskosten würden sich aufgrund der notwendigen, vierteljährlichen Reinigung zusätzlich erhöhen. Im Rahmen der Ausführungsplanung und Ausführung wird überprüft, ob lokal ein Stromanschluss und damit eine Beleuchtung wirtschaftlich möglich ist.

Haltepunkt Burgfarnbach

Abstellanlage Nord

Südlich der Wendeanlage an der Oberfarrnbacher Straße werden 24 überdachte Fahrradständer (zwei Überdachungen, baugenehmigungsfrei gem. Klärung SpA/Vpl) in einseitiger Ausführung errichtet. Die Ständer befinden sich an der Grundstücksgrenze der öffentlichen Fläche. Die Nordhälfte der Anlage liegt auf städtischem Grund, die Südhälfte auf einem Flurstück der DB InfraGO AG. Anfallendes Oberflächenwasser der Überdachungen wird hinter der Anlage versickert. Die Fläche der Anlage wird nach Errichtung der Fundamente für die Überdachung neu asphaltiert, die Fahrradständer aufgeschraubt.

Abstellanlage Süd

Insgesamt können 11 Fahrradständer im Kurvenbereich Lehenstraße/Lagerstraße auf Flächen der Stadt Fürth errichtet werden. Aufgrund ihrer Lage in unmittelbarer Nähe eines Baumes (Winter-Linde des GrfA) wird die Anlage ohne Überdachung errichtet. Die Ständer werden auf das bestehende Pflaster aufgeschraubt.

Haltepunkt Unterfürberg

Abstellanlage Nord

Im Bereich des auslaufenden Gehwegs können am Ende der Allensteiner Straße insgesamt 10 Fahrradständer einseitig und ohne Überdachung auf Flächen der Stadt Fürth errichtet werden.

Abstellanlage Süd

An der Wendeanlage am Nordende der Lycker Straße werden 12 Fahrradständer einseitig mit Überdachung errichtet. Die Anlage liegt auf einer städtischen Grünfläche (Straßenbegleitgrün). Nach Errichtung des Fundaments für die Überdachung wird die betreffende Fläche gepflastert, der Zweizeiler (sog. Homburger Kante) vor der Abstellanlage wird abgesenkt, so dass kein Bordanschlag mehr besteht. Die Entwässerung erfolgt über eine Pflasterrinne hinter der Abstellanlage mit Versickerung in die best. Grünfläche.

Haltepunkt Vach

An der Herboldshofer Straße (FÜs 5) werden südlich der Fußgängerunterführung insgesamt 44 Fahrradständer auf einem Flurstück der DB InfraGO AG errichtet. Ca. sechs Senkrechtparkplätze auf DB-Grund entfallen für die Abstellanlage.

Nordteil

Der Nordteil der Abstellanlage wird überdacht ausgeführt. Zur Herstellung der Dachentwässerung werden hier 24 Fahrradständer in jeweils einseitiger Ausführung errichtet, dazwischen wird eine Pflasterrinne zur Entwässerung in den best. Dreizeiler der Herboldshofer Straße geführt.

Südteil

Aufgrund eines bestehenden Schachtes der DB im betreffenden Bereich (welcher lt. Auskunft der DB freizuhalten ist) wird der Südteil der Anlage nicht überdacht. Errichtet werden hier (ebenefalls, um den Schacht freizuhalten) in zwei Abschnitten nebeneinander z.T. einseitige (8 Stück Richtung Süden), z.T. zweiseitige Ständer (12 Stück).

Die Fläche wird nach Fundamentierung wieder asphaltiert. Zur Führung von Fußgängern bzw. Blinden und Sehbehinderten wird der best. Einzeiler wieder vor der Anlage vorbeigeführt.

Haltepunkt Westvorstadt

Hier werden insgesamt 48 Fahrradständer unter zweimal jeweils zwei separaten Überdachungen (baugenehmigungsfrei gem. Klärung SpA/Vpl) jeweils in gegenüberliegender, einseitiger Ausführung errichtet (gegenüberliegend einseitig analog Bf. Vach, um eine Dachentwässerung

dazwischen herzustellen). Entwässert wird wieder über Pfasterrinnen in Überdachungsmitte, die Fläche der Abstellanlage wird nach Herstellung der Fundamente asphaltiert (derzeit unbefestigt/Asphaltreste). Da im betreffenden Bereich keine nutzbare Straßenentwässerung der Parkstraße existiert, wird das Dachwasser (auch im Sinne des Klimaschutzes) in ggf. zu begründende Sickermulden zwischen Fahrbahn und Gehbereich geleitet. Die Fläche der Abstellanlage ist Eigentum der DB InfraGO AG.

Haltepunkt Dambach

Die Abstellanlage wird im Grünstreifen östlich des Bahnsteigzugangs (Fußweg neben der Rampe) auf Flächen der DB InfraGO AG errichtet. Die Wegfläche ist derzeit mit Betonverbundpflaster gepflastert, so dass auch die Fläche der Abstellanlage mit Betonpflaster belegt werden soll. Errichtet werden insgesamt 24 Fahrradständer in einseitiger Ausführung unter zwei schmälere Überdachungen, die Dachentwässerung kann an einen best. Straßeneinlauf am Wegrand angeschlossen werden. Die Fläche ist im Vorfeld (bis 28.02., § 39 Abs. 5 BNatSchG) zu roden, gem. Auskunft der DB gilt die Genehmigung hierzu mit der durchzuführenden Baueinweisung als erteilt.

Kosten

Die Gesamtkosten für alle o.g. Abstellanlagen belaufen sich auf ca. 350.000,- €, wobei von einer 70%-Förderung der förderfähigen Kosten ausgegangen wird.

Zeitplan

Nach Erhalt des Förderbescheides sollen die Tiefbauarbeiten und Fahrradständer ausgeschrieben sowie die Überdachungen bestellt werden. Soweit sich keine Verzögerungen aus dem Zuwendungsverfahren, den Lieferzeiten o.ä. ergeben ist geplant, die Arbeiten ab dem dritten Quartal 2025 auszuführen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten ca. 350.000,- €	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Unterhaltsmaßnahmen; nicht bezifferbar €	
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	z.T. Hst. 6800.9505.0000	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input checked="" type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: HH-Rest 2024/-Ansatz 2025 insgesamt 197.500,- €. Zusätzliche Mittel müssen beantragt werden.						

Prüfung der Klimarelevanz:

<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
<input type="checkbox"/> -- Stark negative Klimawirkung	<input type="checkbox"/> - Negative Klimawirkung	<input type="checkbox"/> 0 Keine oder geringe Klimawirkung	<input type="checkbox"/> + Positive Klimawirkung	<input type="checkbox"/> ++ Stark positive Klimawirkung
<p>Begründung: Es handelt sich um eine Folgevorlage. Die Prüfung auf die ökologische Zukunftsfähigkeit (Klimaprüfung) wurde im Zuge der Vorplanung (BWA 19.07.2023) durchgeführt. Ergebnis: Kein Effekt auf die Biodiversität, fördernde Effekte auf alle anderen Handlungsumfelder.</p>				
<p>Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen): _____</p>				

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Tiefbauamt von	17.12.2024
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Röhrs, Bernhard, Dr.	17.12.2024

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Tiefbauamt**

Fürth, 16.12.2024

gez. Lippert

 Unterschrift der Referentin bzw.
 des Referenten

Tiefbauamt Gruber, Andreas	Telefon: (0911) 974-3234
-------------------------------	-----------------------------

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Bau- und Werkausschuss am 15.01.2025

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: